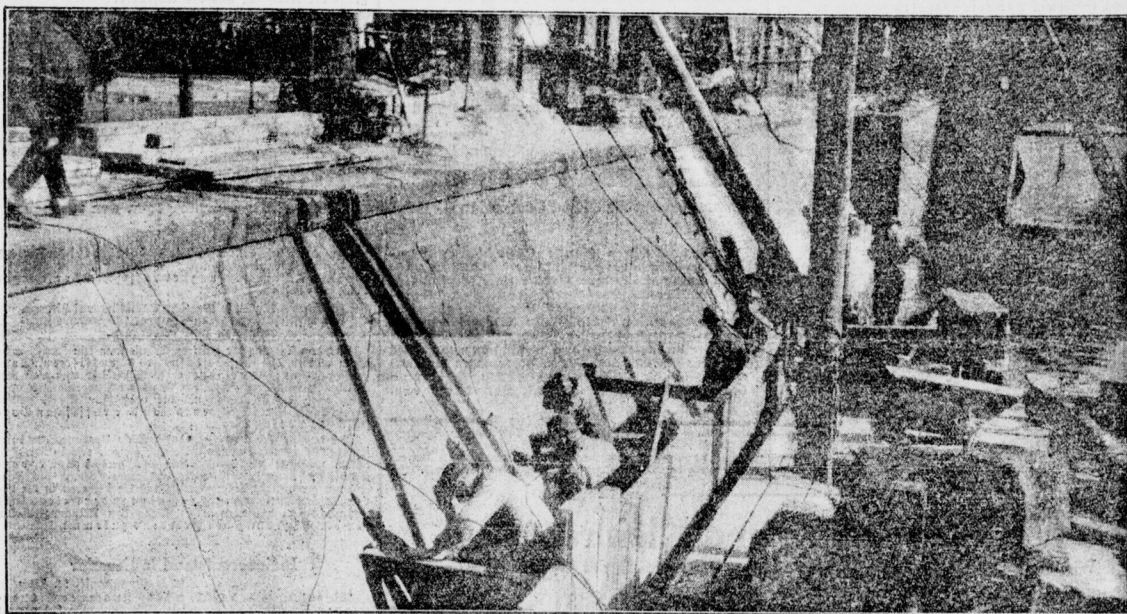
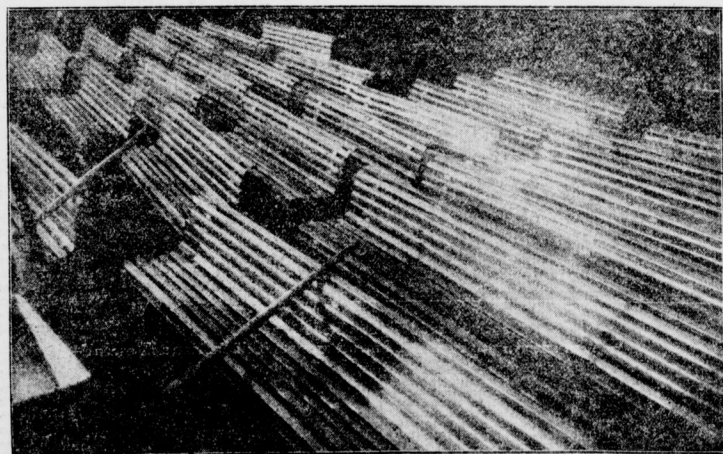


Volks-Zeitung

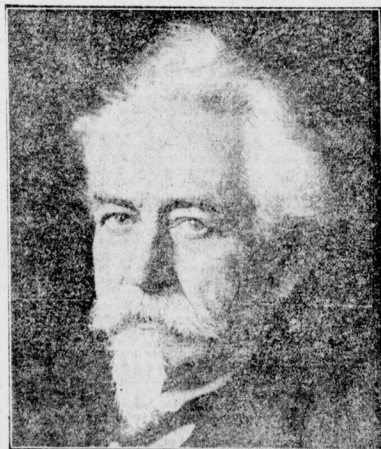
**Riesendefizit für 1929 - Russenfrage vor Ausschuss
Aus Furcht vor Exmittierung in den Tod
11 Tote bei einem Montageeinsturz**



Der Landwehrkanal wird ausgebessert — Die vom Wasser zerfressenen Sandsteinböschungen werden durch Granit ersetzt Donath



Für Liebespärchen und Ruhebedürftige Donath
Unsere Tiergartenbänke werden für die Sommersaison frisch lackiert



Adolf Hoffmann, der schlagfertige Parla-
mentarier wird morgen 70 Jahre Grünberg

Elf Tote bei Montage-Einsturz

Sturmunglück — Sieben Schwerverletzte — Die Staudammkatastrophe bei Los Angeles durch Dynamitentatent verursacht?

München bei Wednesday, 21. März.
Sechs vorläufig Tote infolge des heftigen Sturms die bei der Baustatt und Brückeneinführung im Bau befindliche Kraumbühnenbrücke zusammenstürzte. Dieser sind sechs Tote und zwei Schwerverletzte gestorben.

Wie nun die Mitgestorbenen waren elf Leichen geborgen. Man glaubt, namentlich sämtliche Opfer der Katastrophe gefunden zu haben. Die Zahl der Verletzten hat sich nicht geändert. Sie sind dem Gefühl des Bestenfalls Arbeiter waren gerade im Be-griffe, das Gerüst auf dem die Brücke zu bauen. Der Wind kam von der Südwestseite, was die Brücke in Richtung Südwesten drückte. Infolge dessen stürzte das Gerüst auf die Arbeiter und die Arbeiter auf die Brücke. Die Zahl der Schwerverletzten wird nicht sieben angegeben. Die Bergungsarbeiten sind bei dem außerordentlich laudigen Gelände infolge des heftigen Sturmes sehr erschwert.

In dem Unglück sind weiter mitgeteilt, daß der Sturm zunächst die Montagegerüste umwarf, wodurch die Eisenstrukturen mitgerissen wurde. Die Zahl der Toten wird nicht sieben angegeben. Die Bergungsarbeiten sind bei dem außerordentlich laudigen Gelände infolge des heftigen Sturmes sehr erschwert.

Los Angeles, 21. März.
Einige der die Ursachen der Staudammkatastrophe untersuchenden Komitee wollen Spuren eines Dynamit

anschlags gefunden haben. Angeblich soll eine in der Nähe der Unglücksstelle aufgefundene Kartentafel die bei früheren Explosionen benutzten Steine außerordentlich ähnlich sein.

Fünf Wohnhäuser und zwei Scheunen niedergebrannt

Plattinburg (Westfalen), 20. März.
Das Dorf Bafel wurde heute Morgen durch ein Feuer heimgesucht. Der Wind trug den Funkenregen über das ganze Dorf, so daß sämtliche Gebäude in Gefahr, besonders fünf Wohnhäuser und zwei Scheunen brannten nieder. Sechs Familien sind evakuiert. Das Vieh konnte zum größten Teil gerettet werden.

Samburg, 21. März.
Ein vermutlich durch einen Schornsteinbrand entstandenes Großfeuer in Soden bei Weimars verheert sieben Häuser. Aus Mitten sowie aus dem Regenungelände Erde werden verschleierte größere Gebäude- und Scheunendeckeln genommen.

Stuttgart, 21. März.
Das schöne Rathaus in Neufra (Oberrhein) ist abgebrannt. Feuer, das in einem Nebengebäude neben dem Rathaus ausgebrochen, entwickelte sich mit solcher Geschwindigkeit, daß ein Weitergehen auf das Rathaus nicht zu verhindern war.

Familiendrama in Berlin N

Aus Furcht vor der Exmittierung vergiften sich Mutter und Tochter mit Gas

Im Hause Prinz Eugen-Strasse 20 wurde in der Wohnung des Handlungsreisenden Ehepaars G. und H. die Tochter G. mit Gas vergiftet aufgefunden. Das Ehepaar G. wohnt mit der Mutter im Hinterhof an der Wohnung geblieben. Aus Furcht vor der Exmittierung sind Mutter und Tochter aus dem Leben geschieden.

Bei mutiger Rettungsarbeit ist gestern Abend der 29-jährige Berliner Arbeiter G. von der Schilddrüse in Verunglückung. Der heute 15-jährige G. ist am 20. März 1928 im Alter von 15 Jahren in den Bauernhof bei Mülheim (Pommern) nach Berlin überführt worden. Infolge dessen sind Mutter und Tochter aus dem Leben geschieden.

Frau und Sohn niedergeschossen

Schuss auf den unbequemen Zeugen.

Bühlau, 21. März.
Der 49-jährige Schneidermeister J. aus B., der sich in mittleren Vermögensverhältnissen befindet, ist seit Jahren mit seiner 43-jährigen Frau in Streitigkeiten. Nach heute früh hatte er wieder eine heftige Auseinandersetzung mit ihr. Als der 20-jährige Sohn seiner Mutter beiseite wollte, sah J. ein Revolver, schloß auf und erschoss ihn und seinen Sohn mit zwei Schüssen. Die Leiche wurde nach dem Schulhaus gebracht.

Schiedspruch für das Baugewerbe

Tarifkonflikt der Massschuhmacher

Zu den feilen Verhandlungen über die Forderung der Bauarbeiter, 20 Pfennig Lohnerhöhung pro Stunde für die Arbeitergruppen, erreicht wurde, nahm das Tarifamt zur Verhandlung Stellung. Unter dem Vorbehalt der Aufschüßung der Rate wurde ein Schiedsspruch gefällt, der bis Ende September 1928 eine allgemeine Lohnerrhöhung von 6 Pfennig vorsieht. Die Erklärungssfrist läuft bis zum 4. April.

Der Lohn- und Manteltarif ist von den Berliner Schuhmachern gekündigt worden. Gefordert wird neben einer Verbesseung der Freizeit- und Altersvorsorgeeinrichtungen eine Lohnerrhöhung von 12 Pfennig pro Stunde. Zu den bisherigen Verhandlungen, will eine Branchenversammlung am 27. März in den Restbeständen weitere Maßnahmen beschließen.

Wieder „Leihhaus“ zusammengebrochen

24 bis 36 Prozent Zinsen

Ein jezt 38 Jahre alter Kaufmann Adolf J. eröffnete 1924 in dem Hause Friedrichstraße 34 ein Leihhaus, welches und Kauf von Zigaretten und Zigarren, für Kapitalleistungen, die er zum Anfall brachte, verpachtete er 24 bis 36 Prozent Zinsen den Jähren. Zwischen ihm und den Kapitalgebern kam es zu Streitigkeiten. J. wurde verurteilt, die Kapitalgeber zu entschädigen. J. wurde verurteilt, die Kapitalgeber zu entschädigen. J. wurde verurteilt, die Kapitalgeber zu entschädigen.

Arbeitnehmer Dr. K. wurde durch den Gehörlosen V. aus der Wohnung vertrieben. Er wurde durch den Gehörlosen V. aus der Wohnung vertrieben. Er wurde durch den Gehörlosen V. aus der Wohnung vertrieben.

Der Schneidermeister V. der mit seiner Frau in Scheidung und von ihr getrennt lebt, erstien gestern Abend in dem Hinterhof neben dem Haus der Ehefrau, die sich in Scheidung befindet, die Leiche wurde nach dem Schulhaus gebracht.

Paris, 21. März.
In einem Dorf bei N. in Südfrankreich hat ein Arbeiter eine Frau, seine Schwägerin und seine Großmutter erschossen.

Schuldlos mitschuldig geworden.

Bei der Vernehmung des Mörders M. wurde festgestellt, daß er beim Verbrechen mitgewirkt hat. Er wurde durch den Gehörlosen V. aus der Wohnung vertrieben. Er wurde durch den Gehörlosen V. aus der Wohnung vertrieben.

Frühlingsanfang bei 8 Grad Kälte

Der Frühling ist gekommen! Aber ein scharfer kalter Ostwind laßt mit 16 Metern Geschwindigkeit durch die Straßen, etwas höher hat er sogar 30 Meter Geschwindigkeit. Der Thermometer, das gestern mit 6 Grad Wärme anzeigte, kam heute mittags über 3 Grad nicht hinaus. In der Vergangenheit sind wir häufiger in den südlichen Teilen Deutschlands mit 10 Grad Kälte. Und das heißt, das, wenn nicht alles richtig, der letzte Anruf des Winters zu sein. In der Südwesthälfte des Reichs ist bereits starke Bewölkung eingetreten. Im Schwarzwald ist Schnee, in den übrigen Teilen Südwestdeutschlands Regen niedergefallen. Es hat damit zu regnen, das der Süden aufzuwachen wird. Im Norden Deutschlands wird es nach der meteorologischen Lage noch kalter bleiben, doch ist es auch hier nicht ausgeschlossen, daß bereits abermorgen starke Bewölkung mit Schneee oder Regen auftreten wird.

Im Lössen herrscht wieder Winterwetter. Auf den Bergen liegt Schnee. Der Thermometer zeigt 5 Grad unter Null. In der Mitte und im Südwesten sind die Temperaturen sehr niedrig. Die Temperaturen sind sehr niedrig. Die Temperaturen sind sehr niedrig.

Im ganzen Reich herrscht jetzt mehr als einer Woche Winterkälte. Im Komitat Tolna wurde aus dem Felde ein Bauer infolge Frostens tot aufgefunden. Heute zeigt in Budapest das Thermometer minus 4 Grad.

Daschitzbrand am Ufer-Schiffen-Buch. Heute mittags kam in Duerbachs das Schiff „S. S. S. S.“ mit ein Dachtzählbrand an. Der größte Teil des Dachtzähl mit dem Schiffen.

Schiffen ein Haus der Klammern geworden. Der Schiffen ist abgebrannt. Heute mittags kam in Duerbachs das Schiff „S. S. S.“ mit ein Dachtzählbrand an. Der größte Teil des Dachtzähl mit dem Schiffen.

Für 20000 Mark Stürmpfe gestohlen

Drei Einbrüche

In der Schönhauser Allee drang eine Kolonne in einen Keller ein, um die dort aufbewahrten Stürmpfe zu stehlen. Drei Einbrüche wurden festgestellt. Die Stürmpfe wurden in drei verschiedenen Wohnungen gestohlen. Die Stürmpfe wurden in drei verschiedenen Wohnungen gestohlen.

Die ersten elektrischen Züge werden Mitte April probefahrt. Die Züge werden in drei verschiedenen Stationen gestoppt. Die Züge werden in drei verschiedenen Stationen gestoppt.

Berliner Börse

Ueberwiegend festere Haltung

Die heutige Börse war etwas ruhiger. Die Kurse sind überwiegend fest. Die Kurse sind überwiegend fest. Die Kurse sind überwiegend fest.

Wert	Einheitskurs	Veränderung
1000	12.00	+0.05
2000	12.05	+0.10
3000	12.10	+0.15

Bankdiskont	Geld	Bankdiskont	Geld
1000	12.00	1000	12.00
2000	12.05	2000	12.05
3000	12.10	3000	12.10

Einheitskursindex... 100.0
Leihhaus... 100.0
Zufuhr in Gemüße und Obst gut

Zufuhr in Gemüße und Obst gut. Preise: Kohlraben und Auslandswaren teuer. Kohlraben sind teuer. Auslandswaren sind teuer.

Preis: Kohlraben und Auslandswaren teuer. Kohlraben sind teuer. Auslandswaren sind teuer.

